

denen, die auf Staatskosten zu bauen sind, auszuschließen, vollkommen gerechtfertigt. Denn, wie auch die dichte und gewerbfleißige Bevölkerung von Zittau bis zur böhmischen Grenze bei Reichenberg zu Gunsten dieser Flügelbahn sprechen mag, so ist es doch kaum zweifelhaft, daß sie weniger vom Landesinteresse, als von localen Zwecken geboten ist und, was auch die Decretsbeilage zugiebt, den Character einer Localbahn nicht verleugnen kann. Es liegt auf der Hand, daß nichts als die Verbindung mit einem Grenzorte durch ihren Bau erreicht wird, und sie gehört sonach nicht zu denjenigen Bahnen, welche den Character einer Verbindungsbahn mit dem Auslande im Sinne des jetzigen Systems an sich tragen. So berücksichtigungswerth daher jene Localinteressen erscheinen mögen, so ist ihnen doch durch die sächsisch-schlesische Hauptbahn bei der Nähe der beiden Städte Löbau und Zittau, und bei deren bereits vorhandener Verbindung durch treffliche Kunststraßen völlige Genüge geschehen, und eine weitere Beanspruchung der Staatskasse, wenigstens vom Landesinteresse nicht geboten. Die Deputation glaubte demnach an dem obigen Grundsatz festhalten zu müssen, und, um nicht Inconsequenzen herbeizuführen, namentlich in Rücksicht auf die Theile des Landes, welche nach der gegenwärtigen Gesetzesvorlage gänzlich der Binnenbahnen entbehren, nur in der Maße ihr Gutachten abgeben zu können, wie sie eben im Berichte gethan hat. Uebrigens, meine Herren, ist durch den von der Deputation geschienenen Vorschlag, die löbau-zittauer Bahn aus dem Systeme herauszulassen, ja nicht ausgesprochen, daß sie nicht gebaut werden solle. Im Gegentheil soll ja nach dem Vorschlage der Majorität das Expropriationsgesetz auf jene Linie ausgedehnt werden. Ist die Bahn vom Localinteresse wirklich so dringend gefordert, ist sie wirklich so rentabel, wie sie von der Minorität geschildert wird, nun so bin ich überzeugt, — und es war dieß auch die Ansicht der Majorität der Deputation — daß die Ausführung der Bahn auch ohne Beihülfe der Staatskasse durch Privatunternehmung vor sich gehen wird. Ich muß das um so mehr glauben, da der hohen Staatsregierung bereits von den beiden Orten Herrnhut und Zittau, zum Baue dieser Flügelbahn, Beiträge von mehreren Tonnen Goldes offerirt worden sind, die an sich schon hinreichen werden, die Kosten einer Pferdebahn zum großen Theil zu decken. Unter diesen Umständen dürfte das Deputationsgutachten die ihm gemachten Vorwürfe nicht verdienen, vielmehr bei consequenter Durchführung des obigen Grundprinzips als vollkommen gerechtfertigt erscheinen.

Vizepräsident von Carlowitz: Das Majoritätsgutachten bedarf allerdings, wie mich bedünkt, weiter keiner Rechtfertigung von meiner Seite, wenigstens hat der Herr Referent bei dessen Vertheidigung ganz aus meiner Seele gesprochen. Daß der Herr Präsident über die factischen Verhältnisse von Zittau und Umgegend uns Aufklärung gegeben hat, das kann ich freilich nur dankbar anerkennen. Ich muß aber bemerken, daß mich diese Auseinandersetzung zu einer andern Ansicht zu bringen nicht vermocht hat. Der Herr Präsident sagt, er habe selbst in dem Landestheile gewohnt,

und könne darum die beste Auskunft darüber geben, und, wie nothwendig dem Landestheile diese Bahn sei, bestätigen. Ich kann unter diesen Umständen auch nicht ein einziges Wort von dieser Rede in Zweifel ziehen, ich würde es auch nicht in Zweifel gezogen haben, wenn der Herr Präsident auch nicht versichert hätte, daß er in jenem Landestheile gewohnt habe. Mein, alle diese angeführten Verhältnisse mögen wahr sein; aber (und darauf kommt es an) auch andere Landestheile, welche gleichwohl unberücksichtigt bleiben, können ganz dasselbe für sich anführen. Nimmt man die Bevölkerung zum Maßstabe, oder faßt man das ausgedehnte Fabrikwesen, faßt man den Bergbau ins Auge, so findet sich, daß, was nur für Zittau spricht, Alles und noch in erhöhter Maße auch für das Erzgebirge spricht; demungeachtet denkt Niemand an diesen armen Landestheil. Ich weiß und fühle, daß ja schon ohnehin die Hauptbahn für die Oberlausitz bedeutendere Opfer erheischt, als die Bahn für das Erzgebirge, vorausgesetzt, daß man an den Tract zwischen Riesa und Chemnitz denkt, wofür sich die Staatsregierung erklärt hat; und sage, daß so lange das Erzgebirge nicht eine ähnliche Berücksichtigung findet, man unmöglich verlangen kann, daß die ohnehin sparsamen Geldmittel dieses bedrängten Landestheiles zu Bauten in der Oberlausitz verwendet werden, zu einer Bahn, die allen übrigen in Vorschlag gebrachten Bahnen an Wichtigkeit nachsteht. Hat man der Aeußerung des Herrn Präsidenten Glauben beigemessen, so bitte ich, daß man auch meinen Aeußerungen über die Bedürfnisse des Erzgebirges Glauben beimessen möge. Ich bin in dem Landestheile, von welchem ich gesprochen habe, geboren, ich habe dort gewohnt und bin dort noch ansässig.

von Polenz: Ich will mich so kurz als möglich fassen. Wenn die Deputation sagt, sie wolle die Staatsregierung ermächtigen, das Expropriationsgesetz ebenfalls auf die Linie Zittau-Löbau auszudehnen, ohne jedoch hierdurch eine Betheiligung des Staats für diese Bahn auszusprechen, und dieses nichts weiter heißen soll, als daß vor der Hand bis zur nächsten Zusammenkunft der Stände nichts von Seiten des Staates für die zittau-löbauer Bahn gethan werden soll, so werde ich mich dagegen nicht erklären; wenn es aber soviel bedeutet, daß niemals Etwas für eine solche Flügelbahn geschehen soll, so könnte ich mich nicht damit einverstanden. Man könnte diesen Antrag der Majorität vielleicht so amendiren, daß die Worte: „ohne jedoch hierdurch“ verändert würden in: „ohne jedoch für jetzt.“ Wenn das geschieht, so wäre meinem Wunsche Genüge geleistet. Wenn man immer sagt, es müsse der Grundsatz festgehalten werden, nur diejenigen Bahnen zu unterstützen, welche durch das ganze Land gehen, und einen Punct im Auslande festhalten, welcher uns sicher stellt, daß wir nicht vom Welthandel ausgeschlossen werden können, so hätte die Deputation auch einige andere Tracte zu bauen nicht zugestehen sollen. Die Zweigbahn von Werdau nach Zwickau fällt in dieselbe Kategorie, wie die von Zittau nach Löbau, und die in Vor-